

ENTWICKLUNGSKONZEPT OBERES MOSELTAL – EIN LEITBILD FÜR DIE REGION

KURZFASSUNG DER ERGEBNISSE

JUNI 2018

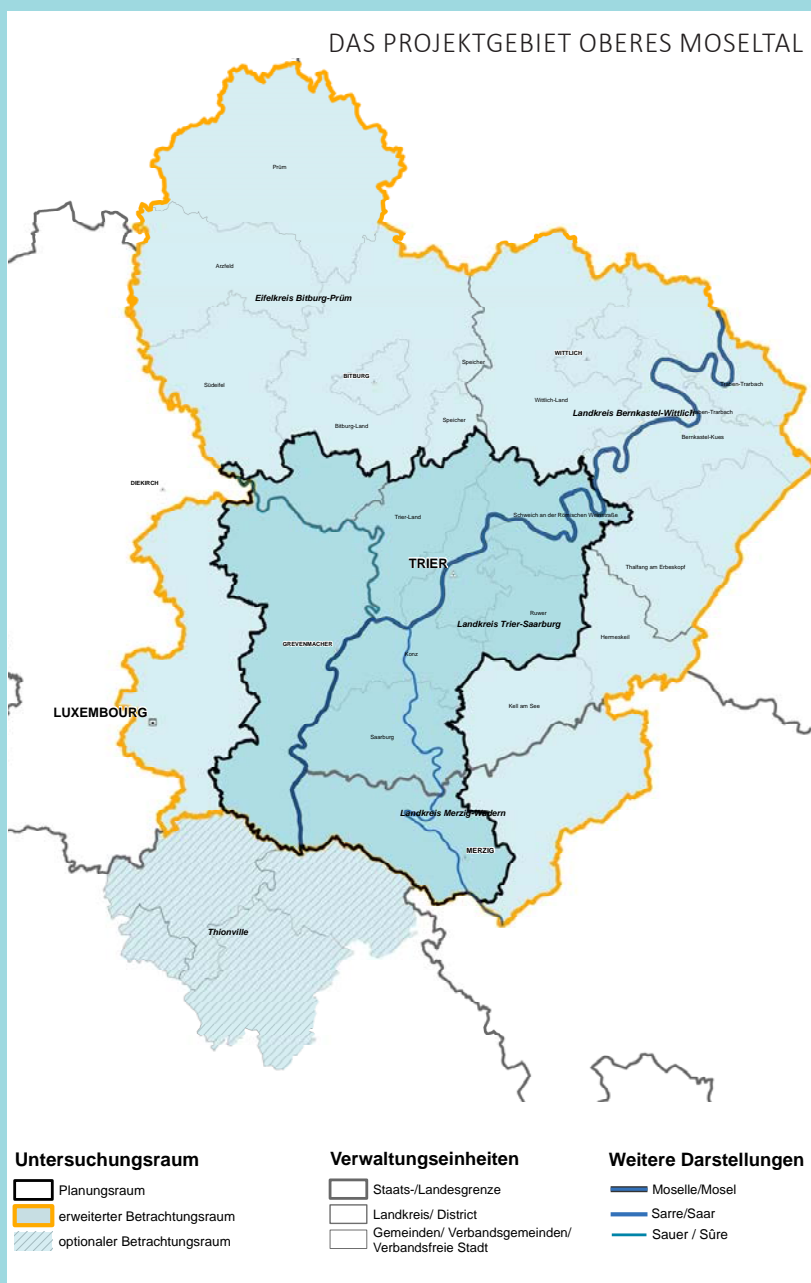
DAS EOM – EINE INITIATIVE IN DER GRENZREGION

Das Moseltal ist eine der großen Flusslandschaften Westeuropas mit einem unverwechselbaren Natur- und Kulturerbe. Der Talabschnitt im Dreiländereck zwischen Frankreich, Luxemburg und Deutschland repräsentiert mit seinen historischen Kulturlandschaften die Vielfalt der Großregion. Seit einigen Jahren steht das Obere Moseltal vor der Herausforderung, die aktuelle Entwicklungsdynamik mit dem Erhalt der Kulturlandschaft in Einklang zu bringen. Dies war der Anlass, sich in einem „grenzüberschreitenden Entwicklungskonzept Oberes Moseltal (EOM)“ intensiver mit der zukünftigen Entwicklung dieses Talraums auseinanderzusetzen.

Die Hauptstudie zum EOM wurde 2016 von den Landesplanungen Luxemburg, Rheinland-Pfalz und Saarland auf den Weg gebracht. Ziel ist, die grenzüberschreitenden funktionalen Verflechtungen zu stärken, das Zusammenspiel der Teilräume zu fördern und Potenziale durch eine kohärente Entwicklung besser zu nutzen. Das EOM soll einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Großregion zu einer Grenzüberschreitenden Polyzentrischen Metropolregion (GPMR) leisten. Es ist daher eng mit dem Raumentwicklungskonzept für die Großregion sowie dem grenzüberschreitenden Mobilitätskonzept für Luxemburg, Rheinland-Pfalz und das Saarland abzustimmen.

Das Projektgebiet wurde umfassend analysiert. Die Betrachtung orientierte sich an den Themenfeldern, deren Relevanz bereits in der Vorstudie zum EOM identifiziert wurde. Ergänzend erfolgte eine Auswertung vorliegender Planwerke und Konzepte bezüglich konkreter Aussagen zum Betrachtungs-/Planungsraum. Auf dieser Basis wurden die Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken der Raumentwicklung im Oberen Moseltal beleuchtet.

Den **ERGEBNISBERICHT** sowie die Berichte zu Raumanalyse, Leitbild und Empfehlungen zur Umsetzung finden Sie hier zum Download: WWW.EOM-DL.EU



EIN LEITBILD FÜR DIE REGION

Wie soll sich der Raum des Oberen Moseltals in den nächsten Jahren über die Ländergrenzen hinweg koordiniert entwickeln? Was sind die zentralen Herausforderungen und Handlungserfordernisse für eine nachhaltige Raumentwicklung? Welche Zielsetzungen, Strategien und Prozesse sollen zu einer integrierten Entwicklung der Grenzregion beitragen? Auf diese Fragen geben Leitbild, Leitziele und Leitvorstellungen eine Antwort.


Das **LEITBILD** visualisiert die räumliche Dimension der angestrebten zukünftigen Entwicklung und Zielsetzungen. Es greift die Unterschiedlichkeit der Teilräume auf und trägt ihrer spezifischen Funktionalität Rechnung. Ein Fokus liegt auf den zentralen Funktionen der Städte und Gemeinden sowie auf grenzüberschreitenden Verflechtungsbereichen. Berücksichtigung finden zudem die Flusslagen mit ihren besonderen Anforderungen an die Siedlungs- und Freiraumentwicklung. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Themenfeld Verkehr und Mobilität. Regionale und landesplanerische Zielsetzungen werden integriert, soweit sie die spezifischen Herausforderungen und Chancen der Grenzlage berücksichtigen.

Die **LEITVORSTELLUNGEN** vertiefen die **LEITZIELE** und beschreiben Handlungsansätze für die unterschiedlichen Themenfelder. Sie gehen über räumlich konkrete Ziele hinaus und greifen weitere ökologische, ökonomische oder sozial-kulturelle Aspekte auf.

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE DER TEILRÄUME

-  Urbanes Moseltal „Siedlungsachse Konz-Trier-Schweich“
-  Urbanes Saartal bei Merzig
Entwicklungsschwerpunkt Mondorf
-  Oberes Moseltal:
Kulturlandschaft und Wohnschwerpunkt
-  Historisch bedeutsame Kulturlandschaft
-  Agrarlandschaft
-  Agrarlandschaft und Suburbanisierung
-  Agrarlandschaft und Naturschutz
-  Waldlandschaft
-  Naturerlebnisraum

ZENTREN UND VERFLECHTUNGSBEREICHE

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
Regionalzentrum
-  Grundzentrum
-  Regionaler Gewerbestandort
-  Historischer Stadtkern
-  Kurort
-  Grenzüberschreitender Verflechtungsraum
-  Dreiländereck

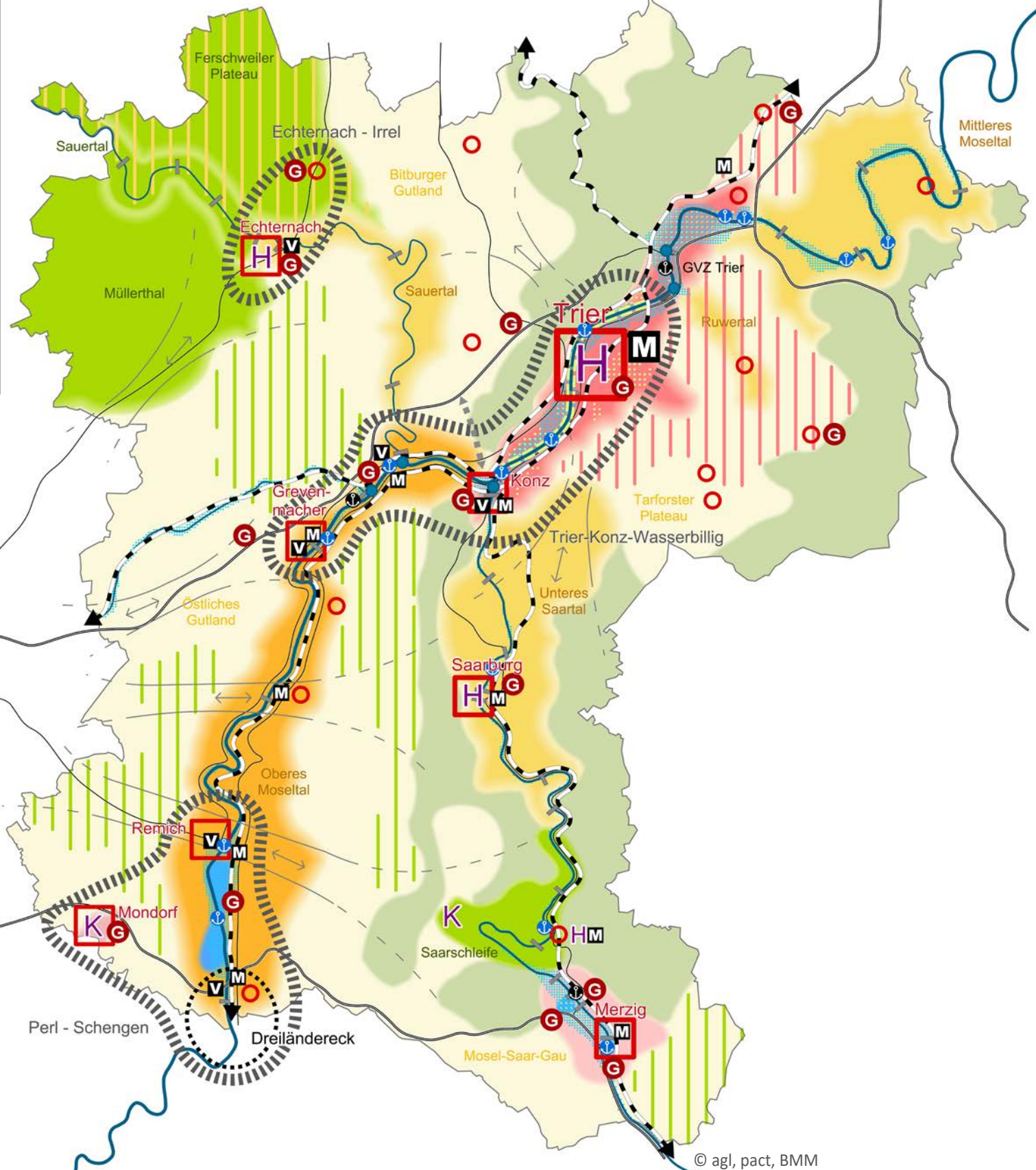
FLUSSLAGEN

-  Hochwasserlage
-  Kiesweihergebiet
-  Grünzäsur in urbaner Lage
-  Stadt am Fluss
-  Mündungsbereich

VERKEHRSINFRASTRUKTUR

-  Bahnverbindung
-  ÖPNV-Achse
-  Mobilitätszentrale
-  Mobilitätshub
-  Fernstraße
-  Wichtige Straßenachse
-  Verkehrsknoten
-  B 51n – Westumfahrung Trier (Moselaufstieg)
-  Brücke
-  Umschlaghafen
Güterverkehrszentrum (GVZ)
-  Freizeithafen

LEITBILD FÜR DAS OBERE MOSELTAL



WEGE DER UMSETZUNG

Wie können Leitbild, Leitziele und Leitvorstellungen umgesetzt werden? Im grenz- und länderübergreifenden Untersuchungsraum des EOM stößt eine Umsetzungsstrategie auf besondere Herausforderungen. Sie muss unterschiedliche rechtliche Vorschriften, Planungskulturen und -prozesse, vielschichtige Akteurskonstellationen und verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten berücksichtigen. Gleichzeitig bieten sich zahlreiche Anknüpfungspunkte bei etablierten Organisationsstrukturen, aktuellen Planungen oder Projekten. Das EOM kann Impulse für laufende Planungsprozesse setzen, bestehende Projektideen aufgreifen und neue Projekte initiieren. Es verfolgt daher unterschiedliche Umsetzungswege und setzt auf mehreren Ebenen an:

- Auf Ebene der Raumordnungspolitik und planungsrechtlichen Einbettung setzen die formellen Plandokumente auf nationaler oder regionaler Ebene den Rahmen für das EOM. Wichtige Themenfelder, die einer grenzüberschreitenden Steuerung bzw. Abstimmung bedürfen, sind die künftige Siedlungsentwicklung und die Baukultur, die Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge wie auch der Erhalt bedeutsamer Kulturlandschaften und der Naturschutz.
- Mit grenzüberschreitenden Projekten sollen strategische Impulse gesetzt werden.
- Ein Bottom up-Prozess eignet sich zur Generierung lokaler Projekte. Hier sollen vor allem die Kommunen und andere potenzielle Projektträger dazu motiviert werden, eigene Projekte zu realisieren und damit die Umsetzung von Leitbild und Leitvorstellungen des EOM zu unterstützen. Ansatzpunkte bilden die Arbeiten der LEADER-Gruppen im Untersuchungsraum. Darüber hinaus ist eine breite Beteiligung der Bevölkerung ein wichtiger Bestandteil bei der Projektrealisierung.

- Mit dem Aufbau bzw. Ausbau grenzüberschreitender Government- und Governance-Strukturen und -Instrumente soll ein gemeinsamer Weg gefunden werden, die Zusammenarbeit zu koordinieren, alle Akteure einzubinden und Projekte auf den Weg zu bringen. Dabei kann einerseits auf erprobte Strukturen, wie die Gremien der Großregion oder eines EVTZ, zurückgegriffen werden. Andererseits ist zu prüfen, inwieweit neue Ansätze, wie das European Cross-Border Commitment bzw. das European Cross-Border Statement oder ein grenzüberschreitendes Regionalmanagement, zum Einsatz kommen können.

VORSCHLÄGE FÜR IMPULSPROJEKTE

- ▶ Ideenwettbewerb „Brückenschlag Dreiländereck“
- ▶ Kooperationsprojekte zur Entwicklung grenzüberschreitender Verflechtungsräume
- ▶ Grenzüberschreitende Wohnbaulandstrategie
- ▶ Initiative Regionale Baukultur im Moseltal
- ▶ Zukunftswerkstatt: Gesundheitswirtschaft im Oberen Moseltal
- ▶ Zukunftswerkstatt: Tourismusdestination Oberes Moseltal
- ▶ Flusslandschaft Mosel: Ökologische Trittsteine und hochwertige Freiräume
- ▶ Trockenmauern als Leitbiotop des oberen Moseltals
- ▶ Die Große Hufeisennase als Leitart des Oberen Moseltals
- ▶ Grenzüberschreitender Koordinierungskreis ÖPNV
- ▶ Stärkung der Bahnverbindung Obermoselstrecke
- ▶ Multimodale Hubs

AUFTRAGGEBER

Ministère du Développement durable et des Infrastructures,
Département de l'aménagement du territoire, Luxembourg

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz

Ministerium für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes

Weitere Mitglieder der Lenkungsgruppe:

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Ref. 41 Raumordnung und Landesplanung

Planungsgemeinschaft Region Trier

AUFTRAGNEHMER

agl Hartz • Saad • Wendl

Landschafts-, Stadt- und Raumplanung, Saarbrücken (DE)

in Kooperation mit:

pact s.à r.l. – bureau d'études en aménagement
du territoire et urbanisme, Grevenmacher (LU)

BMM

Büro für Mobilitätsberatung und Moderation, Wasserliesch (DE)

Stand: Juni 2018



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Ministerium für
Inneres, Bauen
und Sport

SAARLAND



Rheinland-Pfalz
STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
NORD

REGION
TRIER